

## **BLUTREIHENUNTERSUCHUNG FÜR BI-ANLIEGEN**

### **Veränderungen durch Mobilfunkantennen nachweisbar? Testpersonen gesucht**

Donau-Post, 09.11.04

**Tegernheim.** Im Mittelpunkt der Versammlung der Bürgerinitiative (BI) für ein lebenswertes Tegernheim ohne Mobilfunkantennen im Gasthaus Götzfried stand am Freitag die Blutreihenuntersuchung, mit Hilfe derer, so Hans Hommer, der Sprecher der BI, man eine weitere Konkretisierung der bereits vorliegenden Daten mit der Möglichkeit zur Festlegung vernünftiger Grenzwerte und letztendlich die Einführung einer gesundheitlich tragbaren Technologie für den Mobilfunk erwarte. Bisherige Untersuchungen in anderen Regionen hätten gezeigt, dass sich Veränderungen im Blutbild nach der Inbetriebnahme von Mobilfunkanlagen nachweisen ließen.

Bei der Veranstaltung war auch die Heilpraktikerin Petra Amann-Kirchberger mit dabei. Sie wohnt in Tegernheim und ist selbst mit ihrer Familie durch zwei in der Nähe ihres Hauses befindlichen Mobilfunkantennen von den Strahlenbelastungen betroffen. Die Heilpraktikerin gab an dem Abend zusätzliche Hinweise zur Schädlichkeit von gepulsten elektromagnetischen Feldern durch Mobilfunkantennen und die damit verbundene Verschlechterung des Blutbildes.

Am Montag hat die Abnahme der Proben für die Blutreihenuntersuchung begonnen. Es haben bereits 40 Kinder und Erwachsene zugesagt, sich an der Untersuchung zu beteiligen und die Termine für die Abnahme der Blutproben in der Praxis von Herrn Dr. med Gerd Kelly in Neutraubling sind vereinbart. An jedem Tag ist nur für zehn Personen die Blutabnahme möglich. Es ist deshalb eine Terminabstimmung mit Hans Hommer, unter Telefon 09403-4340, erforderlich.

Zusätzlich erhält jeder Teilnehmer einen Fragebogen, auf dem Angaben über eventuell aufgetretene gesundheitliche Probleme im Bezug auf Mobilfunkanlagen gemacht werden sollen. Diese Daten werden dann anonymisiert und statistisch ausgewertet. In ein bis zwei Jahren ist eine Wiederholung der Blutreihenuntersuchung angedacht. Damit die Ergebnisse der Reihenuntersuchung aussagekräftig sind und in die bundesweite Studie der Interdisziplinären Gesellschaft für Umweltmedizin e.V. einbezogen werden können, ist es aber erforderlich, dass sich weitere Bürger von Tegernheim an dieser Untersuchung beteiligen. Die BI bittet deshalb Personen, die in der Nähe von Mobilfunkantennen wohnen, aber auch Personen, deren Wohnungen sich weiter weg befinden, sich für diese Untersuchung zur Verfügung zu stellen.

*Nachricht von Karin Piller*

*BI Mobilfunkkritiker Regensburg Stadt und Land*